

AGAB-Fachtagung 19. November 2008: Übergang vom Gymnasium an die Fachhochschule

Sicht einer Studienberaterin

**Maja Gross, Studienberaterin Kanton Schwyz seit 1999
lic. phil. Fachpsychologin für Berufs- und
Laufbahnberatung FSP**

Mein Auftrag heute:

- **Fragestellungen von GymnasiastInnen**
- **Nachfrage und Entwicklungen**
- **Aktuelle Situation in der Beratung und Umgang damit**
- **Beratungs- und BeraterInnenbedürfnisse bzw. Grenzen**

Frage an MaturandInnen: Wie kam es, dass Sie aufs Gymnasium gingen?

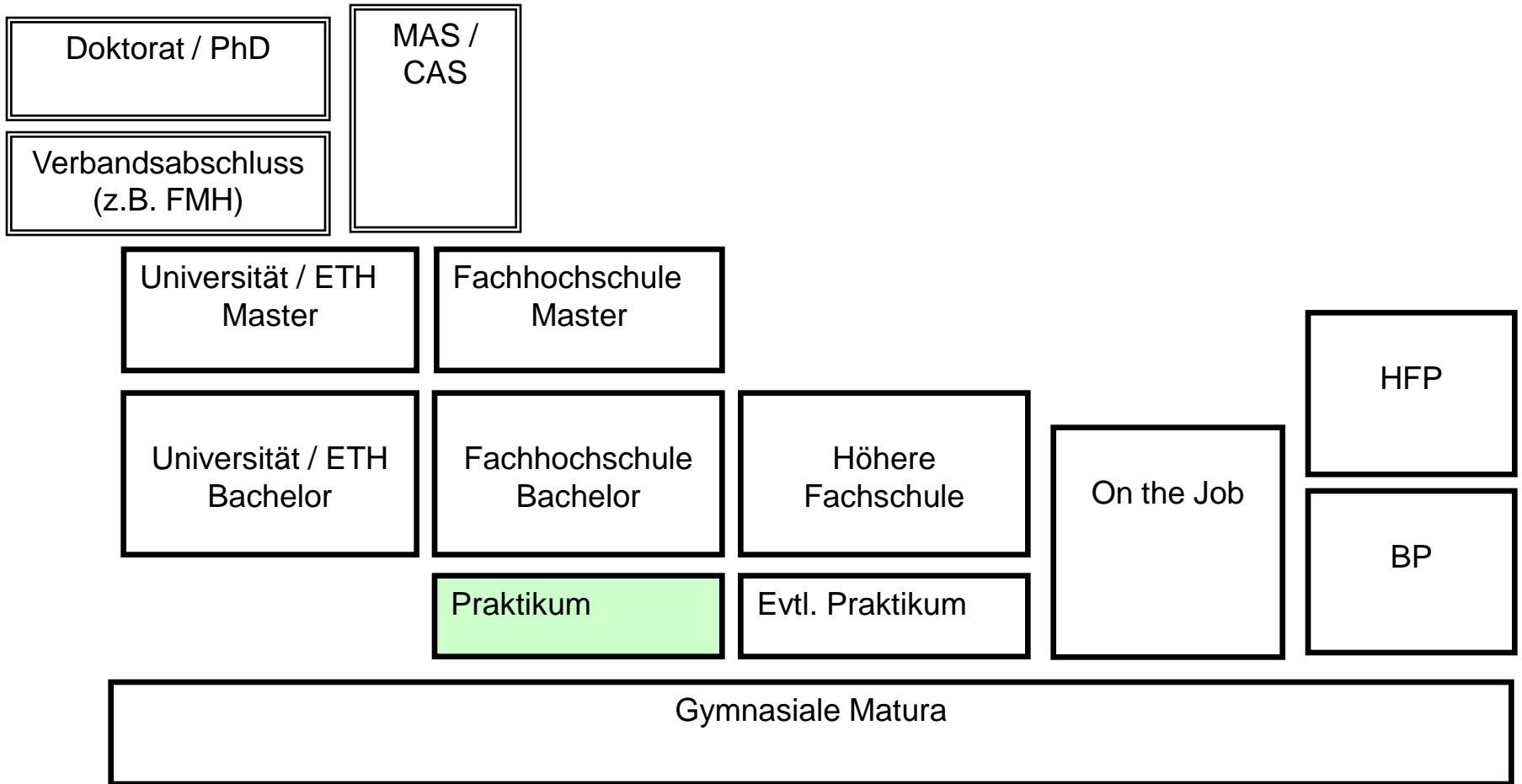
- **Mein Berufswunsch setzte Gymnasium voraus**
- **War gut in der Schule und ging gerne / Lehrer/Eltern fanden es eine gute Idee / Geschwister auch in Kanti**
- **Keine Lehre hat mich wirklich angesprochen und mit der Matura halte ich mir alles offen**
- **Fast alle aus meiner Klasse gingen ins Gymnasium / Lehre war nicht wirklich ein Thema**
- **Habe mich vergeblich beworben / fand keine Lehrstelle im von mir gewünschten Beruf**



Möglichkeiten nach der Matura

generalistisch

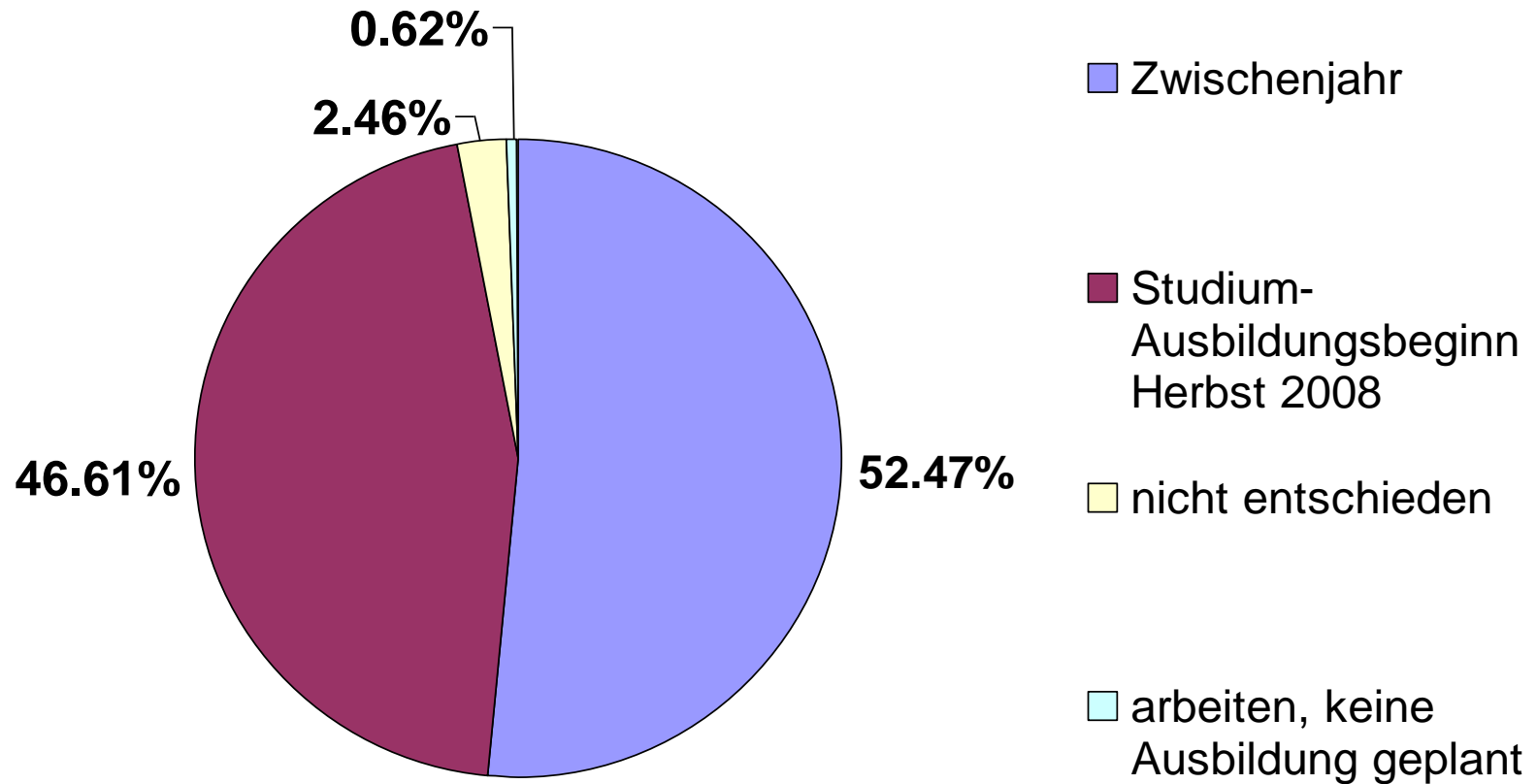
spezialisiert





Nach der Matura 2008 (Kt. Schwyz)

(Absichtserklärungen des Maturandenjahrgangs 2008)

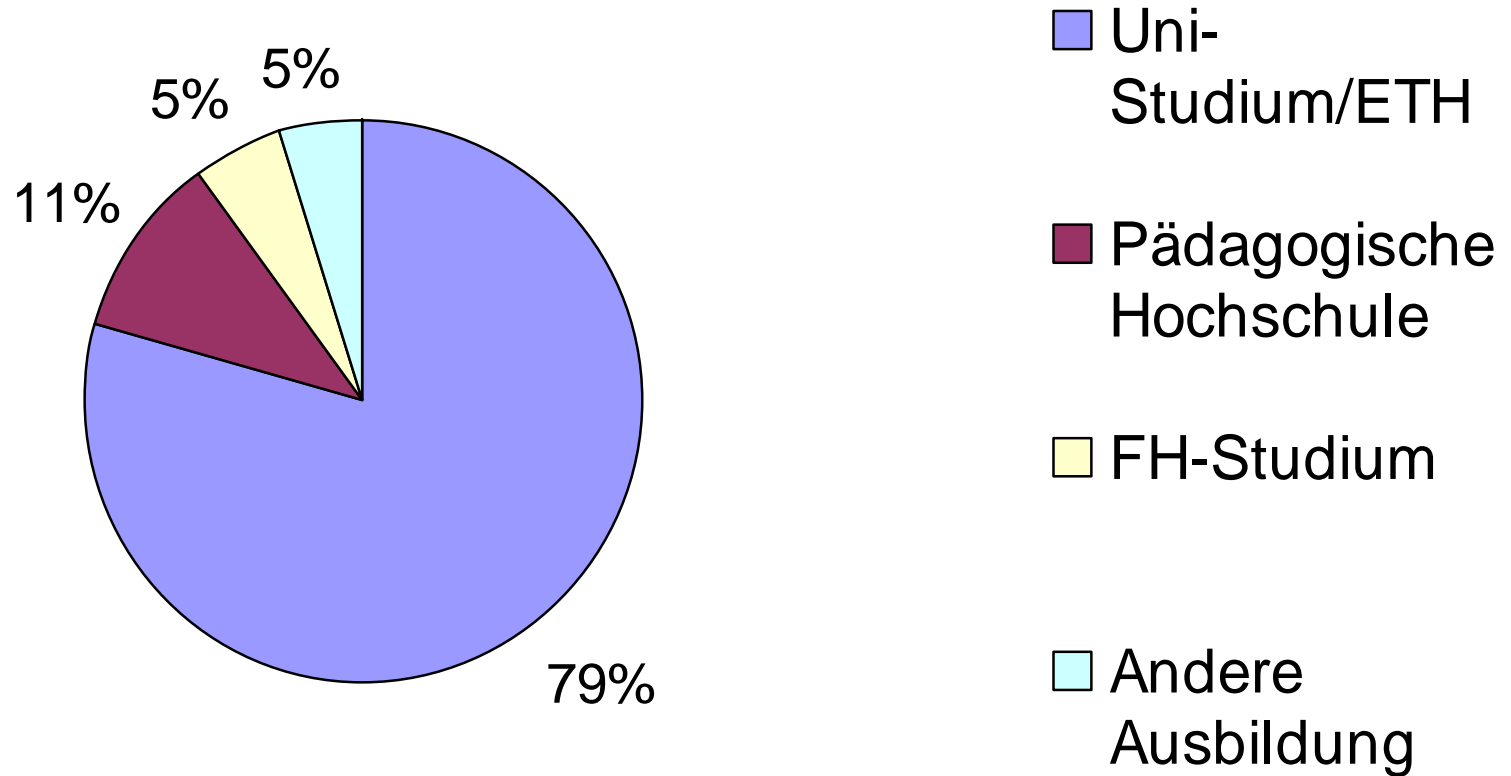


Quelle:

SZ Maturandenbefragung 2008



Art der geplanten Ausbildung von Schwyzer MaturandInnen 2008

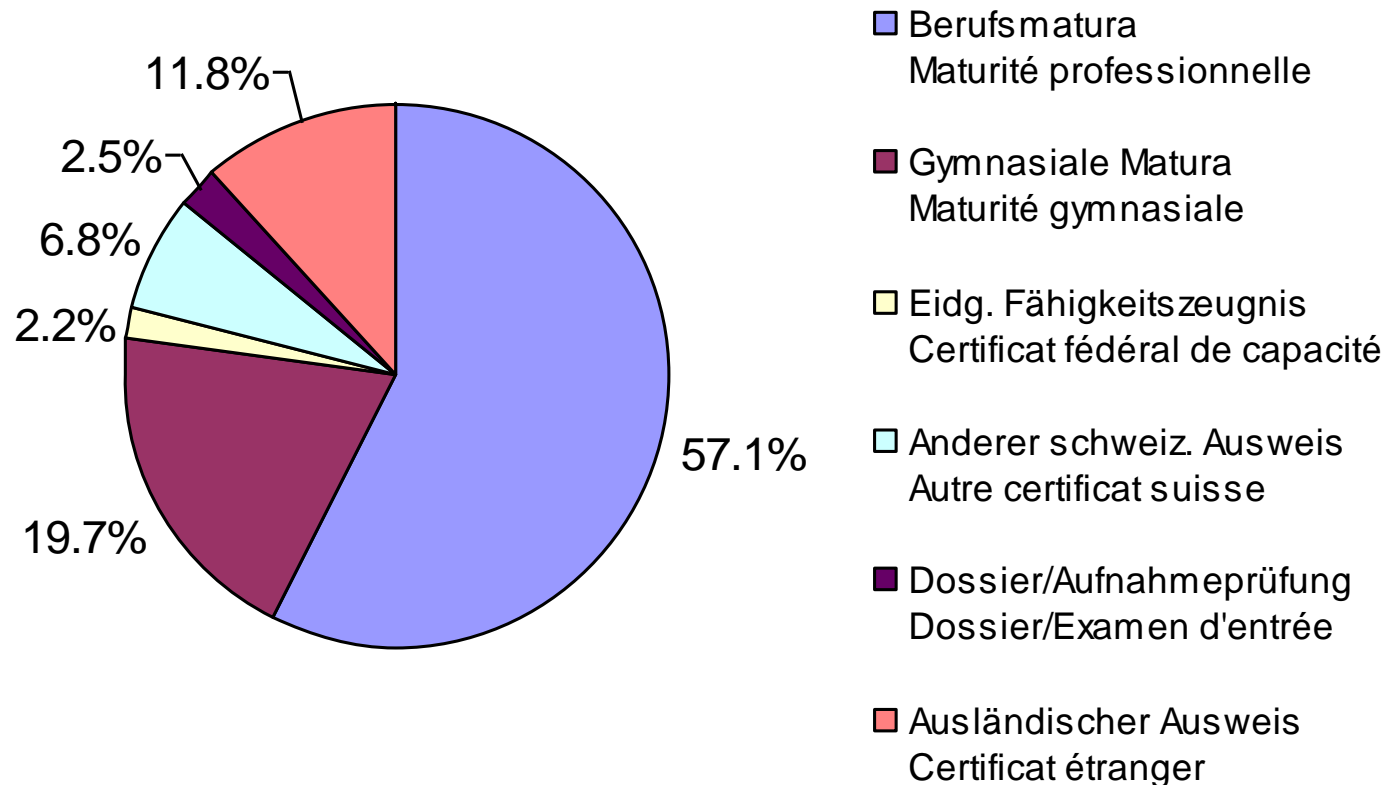


Quelle:

SZ Maturandenbefragung 2008

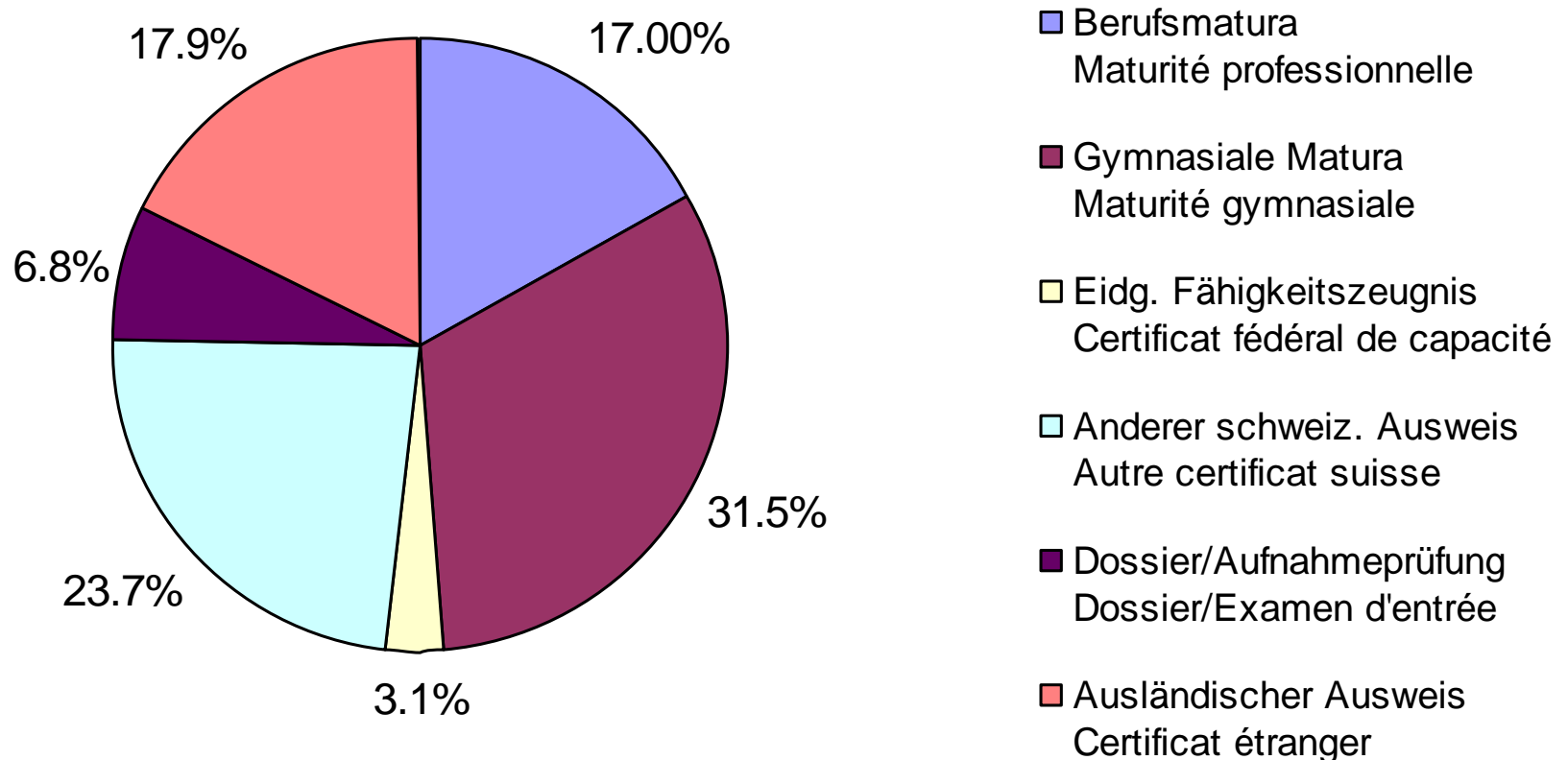


Eintritte in die Fachhochschulen der Richtungen Technik, Wirtschaft und Design nach Zulassungsausweisen 2007



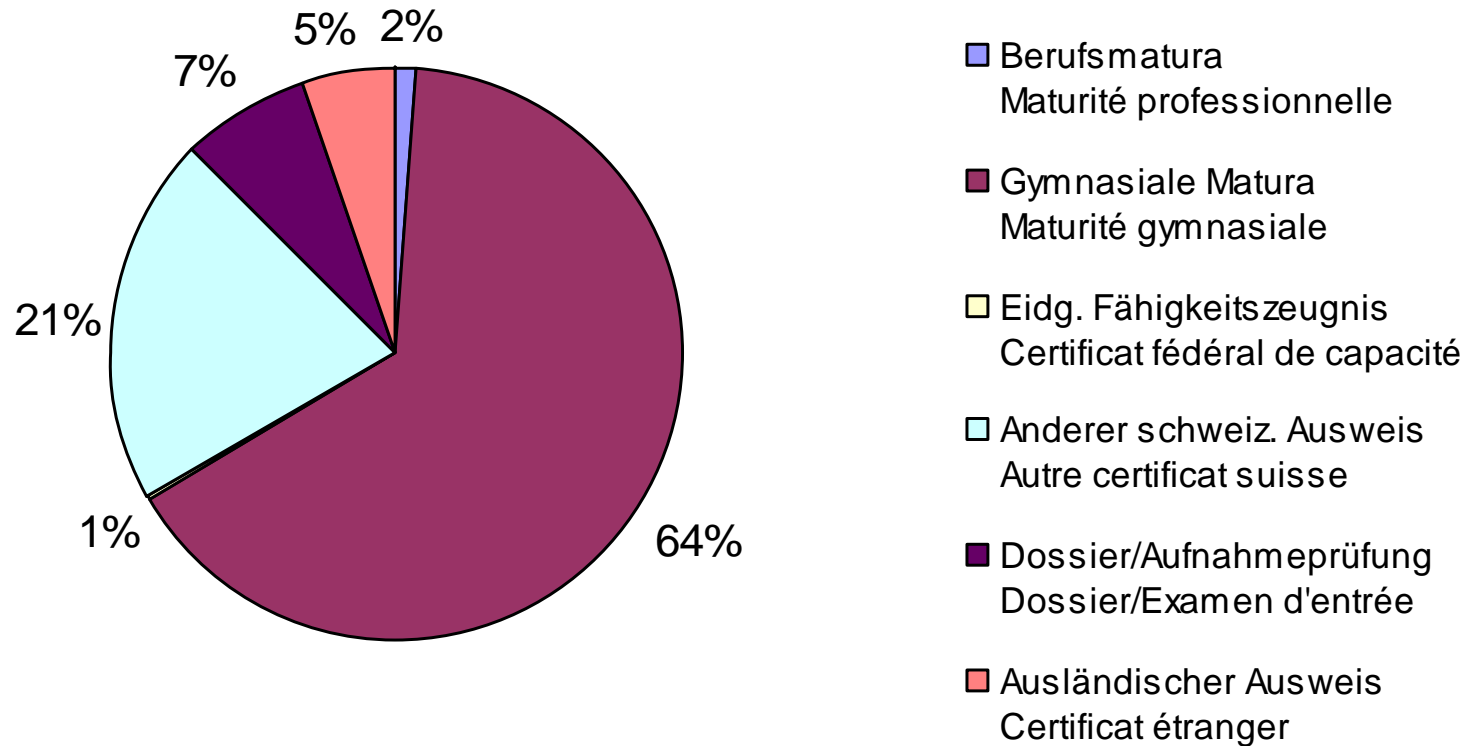


Eintritte in die Fachhochschulen der Richtung Gesundheit, Soziale Arbeit und Kunst nach Zulassungsausweisen 2007





Eintritte an Pädagogische Hochschulen gemäss Zulassungsausweis 2007



Ein individueller Fall

- **Maturand, geb. 1990, gymnasiale Matura Sommer 2008 Rahmenbedingung: wird im Frühling voraussichtlich Rekrutenschule absolvieren**
- **Vorgeschichte: Entscheidung fürs Gymnasium, weil er schulisch nicht schlecht war und keine ihn ansprechende Lehre fand / fühlte sich dann im Gymnasium fehl am Platz, weil nur Theorie / hat zuhause ein kleines Tonstudio und erzählt begeistert von seinen Projekten**
- **Frage: Soll ich jetzt noch eine Lehre machen oder wie finde ich das notwendige Praktikum für das FH-Studium „Multimedia Production“? Wie finden Sie meine Bewerbungsunterlagen?**

Auszug eines Mails dieses Maturanden einige Wochen später

**„Sehr geehrte Frau Gross,
nachdem sich die Praktikumssuche als schwieriger
erwiesen hat als zuerst gedacht, habe ich mich nach
anderen Möglichkeiten umgesehen. Die Möglichkeit,
direkt an eine Universität zu gehen und so das
Praktikum zu umgehen, ist verlockend. Diverse
Angebote im Bereich der Medien gibt es an vielen
Universitäten (...).“**

Kleine, informelle Umfrage bei anderen Studienberatungen vom August 2007

- **Schwierigkeiten bei Praktik suche, Stolpersteine?**
- **Welche Bereiche sind einfacher bzw. schwieriger?**
- **Modell „Physiotherapie“ auch für andere Bereiche wünschenswert?**
- **Echos von potentiellen Praktikumsfirmen?**
- **Wer wären unsere Ansprechpartner in der Thematik?**
- **Wie kann schweizweit mehr Transparenz geschaffen werden?**
- **Wer wäre bereit, Firmen anzufragen? Gefährdung von Lehrstellen?**

Basel-Stadt

- **Maria Berger -> Vorstoss beim Basler Grossen Rat**
- **Grundtenor: 12-monatiges Fachpraktikum als „Nadelöhr“, es fehlt regionale Vermittlungsbörse**
- **Durchmischung der Klassen (BM, GM, FM) wäre wünschenswert**
- **Regierungsrat soll prüfen und berichten: Mit welchen Massnahmen kann FH-Zugang für Gymi- und FMS-Absolventen erleichtert werden? Wie können mehr geeignete Fachpraktika angeboten werden? Welche Bestrebungen könnten von den Nordwestschweizer FH-Partnerkantonen und dem BBT unterstützt werden?**

Basel-Land

- **Grundtenor: Wenn jemand wirklich ein Praktikum machen will, so lässt sich dieses „irgendwie“ finden**
- **Einfacher in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Verwaltung, schwieriger im Bereich Architektur**
- **2-monatige Praktika bei FH-Ausbildungen, wo es keinen zugehörigen Grundberuf gibt (z.B. Physiotherapie), sinnvoll**
- **Ansprechpartner sind für Praktika in erster Linie FHs.**
- **Maturi/Maturae sind für kleinere Firmen ein Kostenfaktor**
- **Bildungspolitisch dürften Verkürzungen oder ein Verzicht auf Praktika schwierig werden, Lehrstellengefährdung wäre möglich**

Schaffhausen

- **Thema Praktikum aktuell für alle Ausbildungsstufen (Schulabgänger, MaturandInnen, Studierende, stellenlose Lehrabgänger)**
- **Starten ein Projekt dazu, um Ratsuchenden den Zugang zu Praktika zu ermöglichen, indem wir Betriebe suchen, die Praktika ermöglichen**
- **Praktikasuche im sozialen, pädagogischen Bereich eher einfach, im Bürobereich möglich und im technischen und gestalterischen Bereich eher schwierig**
- **FH's könnten Betriebe ihrer Region vorinformieren und so den Betrieben den Umgang mit Anfragen erleichtern**
- **Konkurrenzierung von Lehrstellen eher weniger wahrscheinlich**

Solothurn

- **Finden von Praktika für MaturandInnen häufig nicht ganz einfach**
- **Man/frau muss sehr entschlossen sein, FH-Studium beginnen zu wollen, damit der Aufwand auf sich genommen wird**
- **FH's unterstützen z.T. bei der Suche**
- **aus unserer Sicht kein aktueller Notstand, aber gewisse Erleichterungen, wie z.B. Netzwerk von Praktikum-stellen, wäre hilfreich**
- **Thema sollte mit FH's diskutiert werden**

Aargau

- **Finden von Praktika ist abhängig vom Bereich, im sozialen Bereich geht es, im technischen gibt es z.B. „way-up“, die Wirtschaft wartet nicht auf Praktikanten**
- **Je nach FH grosse Unterschiede bei der Unterstützung, Unterstützung wäre in erster Linie Aufgabe der FH's, evt. Berufsverbände auch ansprechen. Für Studienabbrecher z.T. direkter Übertritt an FH möglich (z.B. 2 Jahre Medizin: direkt FH Muttenz Life Sciences oder 1 Jahr Chemie ETH, direkt FH Chemie)**
- **FH Windisch Technik wünscht z.B., dass Maturi/ae erst nach 1 Jahr FH-Studium Praktikum machen sollen**
- **Praktikumsbörse wie Lena**
- **Gewünscht: mehr Einheitlichkeit und vergleichbare Durchlässigkeit**

Graubünden

- **Praktika für GymnasiastInnen sind ein Dauerthema, da GymnasiastInnen in unserem Einzugsgebiet Mühe haben, einen Praktikumsplatz zu finden**
- **auch bei grösseren Betrieben ist ein solches Praktikum nicht bekannt**
- **Kennen Person, die deshalb an Uni Wirtschaftswissenschaften studieren ging**
- **Aus personeller Ressourcenknappheit konnten wir bisher mögliche Praktikumsanbieter nicht auf einer Liste zusammenstellen**
- **Gefährdung von Lehrstellen sehen wir nicht**

St. Gallen

- **Thema ist in unserem Team nicht brisant / es besteht kein grosser Handlungsbedarf**
- **am ehesten Schwierigkeiten für Praktika in technischer oder naturwissenschaftlicher Richtung. Wegen HSG ist FH in Richtung Wirtschaft kaum ein Thema**
- **Da Maturandenquote bei uns nicht so hoch ist, ist FH vielleicht auch grundsätzlich weniger ein Thema**
- **Studienabbrecher finden Praktika, von daher vielleicht Maturi/ae zu wenig hartnäckig. Selbständigkeit, Motivation und Hartnäckigkeit müsste bei Maturi/ae gestärkt werden, denn in FH treffen sie auch mit selbständigeren Personen zusammen**

Luzern

- **Praktikumssuche für Maturi/ae schwierig, ein Jahr ist lang, aber evt. für Firmen eher lohnender**
- **Maturi/ae wissen häufig nicht, wo und wie bewerben**
- **am ehesten Schwierigkeiten für Praktika, in denen von FH null Unterstützung angeboten wird**
- **Flexiblere Lösungen bezüglich Praktikumsdauer je nach Fachbereich wären gut, z.B. in mehreren Blöcken und noch während Bachelor-Studium**
- **Ansprechpartner zur Thematik wären: Berufsverbände, Firmen und FH's. FH's könnten Firmen sensibilisieren**
- **„Lena“ für FH-Praktika? Gefährdung für Lehrstellen kann nicht beurteilt werden**

Meine Gedanken zum Thema

- **Ein volles Jahr Praktikum ist oft schwer in der Gesamtplanung unterzubringen (z.B. wegen Militär, etc.)**
- **Je nach FH ist Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikum sehr unterschiedlich**
- **Finden einer Praktikumsstelle ist je nach wirtschaftlicher Situation, Region und Fachbereich sehr unterschiedlich**
- **Aufschieben von Entscheidungen, Universität als Notlösung, Motivationskrisen im Studium und somit weniger Durchhaltewille**
- **MaturandInnen wissen nicht, wie und wo suchen und sind z.T. unbeholfen beim Bewerben**

Meine Tipps als Studienberaterin

- **„Genormte“ Wege nutzen wie: way-up / bau-up / Maturandenpraktikum bei Banken / Postmaturitäre Wirtschaftsausbildung / öffentliche, gestalterische Vorkurse / Curaviva-Homepage als Praktikumsanbieter**
- **Persönliches Netzwerk ausschöpfen, Berufsleute und -verbände anfragen, etc.**
- **Unbedingt mit Studiengangleiter des gewünschten FH-Studiums Kontakt aufnehmen und Praktikum „genehmigen“ lassen**
- **Sich über Bewerbungsunterlagen und -strategien informieren, gewisse Hartnäckigkeit notwendig, selbstbewusster und mit klaren Vorstellungen auftreten**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit